



## Jahresübersicht 2017

**»Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.«**

*Geschätzte Leserinnen und Leser  
des Jahresrückblickes des Vereins  
»Perspektive für Kinder«!*

Theo Mairhofer



Das oben genannte Sprichwort, das dem deutschen Schauspieler Ewald Balsler (1898-1978) zugeschrieben wird, trifft ganz bestimmt auf den Verein »Perspektive für Kinder« zu. Unermüdlich und mit großem Idealismus setzt sich Thomas Fuchs mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für benachteiligte Menschen – vor allem Kinder und Jugendliche – in Uganda ein.

Mit den Menschen Ugandas weiß ich mich auch persönlich besonders verbunden, da ich im Rahmen einer Sabbathzeit von Oktober 2013 bis Juli 2014 dort lebte. Land und Leute sind mir von daher ein großes Stück weit vertraut, vor allem auch ihre Nöte, Sorgen und Probleme.

Während meines Aufenthaltes durfte ich das Projekt »Perspektive für Kinder« kennen lernen. Die Arbeit, die dort vor Ort geleistet wird, ist bewundernswert. Mit Herz und Verstand werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins Projekte initiiert und begleitet, die im besten Sinn des Wortes Hilfe zur Selbsthilfe sind. Und genau dies eröffnet Menschen in Uganda eine mehr als hoffnungsvolle Zukunft, da sie angeleitet und befähigt werden, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, um ihre Zukunft auch selbstbestimmt gestalten zu können.

# Jahresübersicht 2017

Dies alles wird ermöglicht, weil Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Verein »Perspektive für Kinder« freiwillig und ehrenamtlich ihre Freizeit dafür zur Verfügung stellen und sich mit ganzem Herzen dafür einsetzen. Um Geld ist das nicht zu haben, da braucht's eben Menschen, die immer wieder mehr tun als ihre Pflicht. Dafür sei allen im Verein Engagierten ein ganz großes **DANKE** gesagt.

*Theo Mairhofer,  
Pfarrer von Wörgl - Bruckhäusl*

**Nur globale Gerechtigkeit  
kann Frieden und  
Sicherheit für alle bieten**



## Gemeinsam geht's!

Uganda ist ein Beispiel dafür, dass gerade Menschen in ressourcenreichen Ländern oft trotzdem bitterarm sind. Es ist unsere globale Verantwortung, gegen diese Strukturen aufzutreten, und den Ärmsten dieser Welt den Zugang zu lebensnotwendigen Gütern sowie sozialen und medizinischen Dienstleistungen zu verschaffen.

»Perspektive für Kinder« setzt sich ein! Besonders Kinder, Jugendliche und junge Mütter profitieren von den verschiedenen Gesundheits- und Bildungsprogrammen.

So gelingt es »Perspektive für Kinder« durch euer Mitwirken, zur globalen Gerechtigkeit beizutragen.

**DANKE für die gute Zusammenarbeit:**

Unterstützt von   
**tirol**  
Unser Land

40 JAHRE  
40 JAHRE  
40 JAHRE  
40 JAHRE  
40 JAHRE

**Entwicklungshilfeklub**  
1020 Wien Böcklinstraße 44 Tel 01-720 51 50 office@eh-klub.at  
www.eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAAUWWXXX

**W E I T B L I C K**  
help foundation

# Unser Leitbild



**»Perspektive für Kinder« ist ein Tiroler Verein, der sich in einer Kleinstadt im Westen Ugandas ehrenamtlich für von HIV/AIDS betroffene Menschen und für Menschen mit Behinderung einsetzt.**

Schwerpunkte dabei sind sowohl eine gute medizinische Betreuung als auch kompetente psychosoziale Begleitung. Sie verhilft den Betroffenen zur Entwicklung ihrer besonderen Talente und damit auch zur Beteiligung am öffentlichen Leben. Besonders Kinder, Jugendliche und junge Mütter profitieren von den verschiedenen Gesundheits- und Bildungsprogrammen.



Die regelmäßige, freiwillige Mitarbeit vor Ort vermittelt uns die nötige Erfahrung, die partnerschaftliche Zusammenarbeit stärkt das Vertrauen in das kompetente einheimische Team in Uganda. Das längerfristige Ziel von »Perspektive für Kinder« ist die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Partner in Uganda. Durch Fortbildungen und Supervisionen wird unsere Arbeit immer wieder kritisch reflektiert und durch Aktivierung von Netzwerken weiter entwickelt. Unser Einsatz ist nur durch Spenden möglich. Sie werden ausschließlich für die Projektarbeit in Uganda verwendet und sind steuerlich absetzbar.

Im Jahr 2016 und 2017 haben wir uns gemeinsam der Aufgabe gestellt unser LEITBILD zu entwickeln.

Frau Mag. Ruth Buchauer hat diesen Prozess gut begleitet. Herzlichen Dank für ihre wertvolle Arbeit.

Das Leitbild wurde am 10. November 2017 durch das Team von »Perspektive für Kinder« beschlossen.

Unser Leitbild-Prozess



# Aktivitäten in Tirol

## Veranstaltungen und Kooperationen

Kabarett



»Lustig ist das nicht...!«, meint **Joseph Holzknecht**. Trotzdem trat er 2017 gleich zweimal mit seinem Kabarettprogramm für uns auf. Der Schauspieler und Bauer, in Axams als »Stempfler Sepp« weltberühmt, erzählte seine vergnüglichen und tiefsinnigen Geschichten im Februar im Pfarrheim Rum sowie im September im B4 in Zirl. Lieber Joseph, es wird uns nie langweilig, dir zuzuhören!

RatzFatz



Kleine und große Ohren hatten ihre Freude beim **RatzFatz**-Konzert im September im A4 in Zirl. Hermann Schwaizer-Riffeser und Frajo Köhle zauberten neue und gut gebrauchte Lieder, witzige Geschichten und Hits aus ihrer bodenlosen Schatzkiste. Auch das Publikum machte ohne Rücksicht auf Verluste mit, und das gemeinsame Konzert war dann ein wirklich gelungenes.

## Repair-Café



Das Zirler Repair-Café fand 2017 schon zum dritten Mal zugunsten »Perspektive für Kinder« statt. Möglich ist dies durch die großartige Zusammenarbeit mit der **Erwachsenenschule Zirl** (Leitung: Maria Schneider). Besten Dank an die Expertinnen und Experten, die mit ihren Kenntnissen und ihrem Geschick so manches gute Stück wieder auf Touren brachten! Auch der **Weltladen Innsbruck** und die **Gemeinde Zirl** unterstützten die Veranstaltung.

Repair-Café



Wir bedanken uns bei der Gemeinde Zirl und beim Team von »B4« für die gute Zusammenarbeit. Mit im Bild: Zirler Bürgermeister Thomas Öfner

Gefördert durch die

MARKTGEMEINDE ZIRL



# Aktivitäten in Tirol

## Suppensonntag in Vahrn

In Vahrn, einem Ort bei Brixen in Südtirol, kochte man am Palmsonntag für uns auf: Der traditionelle Suppensonntag der »**Katholischen Jugend Vahrn**« fand diesmal zugunsten unseres Vereins statt. Lisi Mitterrutzner stellte den Kontakt her. Wir bedanken uns sehr und wünschen auch weiterhin viel Freude und Erfolg bei dieser großartigen Aktion!



Ski Vahrn!

## Erfahrungsbericht von Petra in Südtirol

In einem anderen Südtiroler Dorf, in **Rabland im Vinschgau**, gab **Petra Schönweger** in einem Bildervortrag »Einblicke in das Leben Ugandas«. Petra ist Physiotherapeutin und hat 2016 als Freiwillige bei YAWE in Fort Portal mitgearbeitet. Sie berichtete im Juni über ihre Erfahrungen und sammelte dabei Spenden. Danke, liebe Petra!



ipsum



## Fotoausstellung

Eine mehrjährige Zusammenarbeit mit Vera Brandner und Erik Hörtnagl vom Verein **ipsum** fand 2017 ihren Abschluss in einer Fotoausstellung in Innsbruck. Es wurden Aufnahmen gezeigt, welche die beiden 2016 im Zuge ihrer Arbeit bei YAWE in Fort Portal (**Projekt »Views in transition«**) gemacht hatten. Dabei ging es darum, benachteiligten und ausgegrenzten Menschen mittels fotografisch- visueller Methoden eine Reflexion ihrer Lebenssituation zu ermöglichen.

Die Fotoausstellung fand im Juni 2017 in der Galerie der HTL Anichstraße statt. Wir bedanken uns bei **Gunter Schlemmer** für die Organisation sowie bei den Lehrerinnen, Lehrern, sowie dem Direktor, Herrn Mag. Günther Laner, für die Unterstützung.

Diese Ausstellung wurde auch im Mai 2017 im Waltherpark in Innsbruck gezeigt; Veranstalter war hier der Kulturverein Vogelweide.



# Aktivitäten in Tirol

## Dinnerclub

Elisabeth Kofler



Auch in diesem Jahr kochten wir im Dinnerclub auf. Dieses gemeinsame, jedem offenstehende Abendessen wird zweimal wöchentlich vom **Integrationshaus in Innsbruck** veranstaltet. Verschiedene Gruppen laden zum Essen ein und sammeln dabei Spenden für einen guten Zweck. Wir waren im Oktober dran. Speziellen Dank an Elisabeth Kofler die uns ein köstliches Herbstmenü gezaubert hat. Es war ein toller Abend!

## Kooperationen und Aktionen anderer Organisationen und Gruppen zugunsten des Vereins

Kosmetikartikel, die im respektvollen Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt produziert werden, werden bei **LUSH** angeboten. Es gibt dort auch eine spezielle Hautcreme, die zugunsten wechselnder wohltätiger Organisationen produziert und angeboten wird. Diesen »Charity Pot« durften wir im November in der Innsbrucker Filiale wieder präsentieren und verkaufen. Ein bleibender Eindruck sind die Düfte, Farben und die ausgesprochen fröhliche Stimmung in diesem Geschäft.



# Aktivitäten in Tirol

## BeSINNlicher Advent



Im Advent hat die **Pfarre Niederdorf** auch in diesem Jahr das »BeSINNliche Adventkonzert« zugunsten unseres Vereins organisiert. Es wurde von den drei Niederdorfer Chören (**Kirchenchor**, **Chor Domino** und **NiKi Chor**) gemeinsam mit einer Bläsergruppe gestaltet. Stimmungsvolle Adventgeschichten und beste Bewirtung rundeten die schöne Feier ab. Herzlichen Dank für diese wundervolle Initiative allen Mitwirkenden, ganz besonders der Organisatorin **Mona Mraz**!

Wellnachten mit allen SINNEN genießen und Sinnvolles bewirken.

### BE S I N N L I C H E S ADVENTKONZERT

In der Pfarrkirche Niederdorf

Kirchenchor  
Chor Domino  
NiKi Chor  
Bläsergruppe  
Adventgeschichten

### Sonntag, 10. Dezember

Ab 16 Uhr Bewirtung am Pfarrplatz  
Konzertbeginn 17 Uhr  
FRÜHE PLATZWahl / FREIWILLIGE SPENDEN  
Das Gemeinschaftskonzert wird von den Niederdorfer Chören - Kirchenchor, Chor Domino und NiKi Chor - gemeinsam mit einer Bläsergruppe gestaltet. Adventgeschichten stimmen auf das ruhende Weihnachtsfest ein.  
Mit dem Erlös unterstützen wir das Projekt "Perspektive für Kinder in Uganda".  
Im Anschluss Bewirtung am Pfarrplatz



Pfarrer Theo,  
Mona Mraz und  
Thomas Fuchs



# Aktivitäten in Tirol

## Verkaufsstände, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Koffermarkt Hall



Hall Adventmarkt



Christkindlmarkt Innsbruck



Der Verkauf von Kunsthandwerk aus Uganda und das Bekanntmachen unseres Vereins gehen vielfach Hand in Hand. Das Kunsthandwerk und die Näharbeiten werden von jungen Frauen und Müttern hergestellt. Meist durch Heimarbeit, immer wieder aber auch durch angebotene Gruppentreffen. Durch den Verkauf von Kunsthandwerk wird »Hilfe zur Selbsthilfe« möglich. Ein kleines, eigenes Einkommen bedeutet Autonomie und Zukunftsperspektiven.

So kommt es, dass wir im Laufe des Jahres zahlreiche Gelegenheiten für Verkaufsstände nutzen. Hier werden nur einige aufgezählt. 2017 waren wir u.a. in der Klinik Innsbruck (ermöglicht von den Tirol Kliniken), beim Nachtmarkt in der Stadt Hall, beim Weltmarkt in Buch in Tirol (veranstaltet vom Verein »Kultur am Land«), beim Weltfest im Treibhaus in Innsbruck, bei den Koffermärkten in Hall und in Wattens und natürlich auch heuer wieder beim Christkindlmarkt in Innsbruck.



# Aktivitäten in Tirol

## Vortrag im Poly Telfs

Im Juni 2017 hat Nadine Einwaller und Lisi Mittertutler in der Klasse von Mathias Fink einen spannenden Einblick in das Leben der Menschen in Uganda gegeben. Insbesondere wurde über die Lebensumstände von Jugendlichen berichtet, unsere Arbeit vor Ort wurde vorgestellt und im Rahmen dessen war auch das Thema HIV/AIDS Prävention sehr präsent.

Im Anschluss wurde ein Uganda-Quiz (über die Website Kahoot erstellt) mit den Schüler/Innen: Auf die multiple Choice Fragen konnte am Handy geantwortet werden, am Ende wurde der Gewinner vom Computer angezeigt und mit getrockneten und fair gehandelten Bananen- und Mangostücken verwöhnt.



Unser Verein war im Mai 2017 auch beim Straßenfest der Organisation »Südwind« in Wien vertreten. Alljährlich begegnen sich hier Menschen, die sich für eine bessere Welt einsetzen, sowie interessierte BesucherInnen zum gemeinsamen Feiern.

Ein wichtiger Termin war wie in den Vorjahren der **Tiroler Entwicklungstag**, den das **Land Tirol** im November in Innsbruck veranstaltete. Er bietet wertvolle Möglichkeiten zu Erfahrungs- und Ideenaustausch sowie zu Diskussion und Vernetzung. 2017 hat man sich mit dem Thema »Globales Lernen« auseinandergesetzt. Heuer waren wir als interessierte Besucher dort.

# Gemeinsam geht's



**Die Selbststeuerungsgruppe Geretsberg aus Oberösterreich** hat uns 2017 erstmals unterstützt. Nach dem Motto »Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker untereinander« wird hier mit ganz viel persönlichem Einsatz Spendengeld für ausgewählte Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit aufgetrieben.



**Die Pfarrgruppe »Eine Welt für alle« aus Rohrbach** hat unsere Arbeit auch heuer unterstützt. Besonders gefreut hat uns auch, dass **Maria Mittermaier** mit zwei Mitgliedern auf ihrer Ugandareise im Juli das YAWE-Zentrum in Fort Portal besuchte. Wir bedanken uns sehr für die gute Zusammenarbeit!

Ebenfalls **»Eine Welt für Alle«** heißt der zweite, in diesem Fall überkonfessionelle Verein aus **Attnang**. Bei ihm bedanken wir uns herzlich für die Finanzierung von Schulgebühren für kranke und arme Kinder in Fort Portal!

Der **Entwicklungshilfeclub** in Wien unterstützt uns seit längerem. Auch hier kann man über das große persönliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einfach nur staunen. Sie informieren über ausgewählte überschaubare und konkrete Entwicklungsprojekte verschiedener Partnerorganisationen und erreichen damit österreichweit Spenderinnen und Spendern. 2017 hat der Entwicklungshilfeclub Geldmittel für die Anschaffung von Schulmaterialien und -uniformen für benachteiligte, erkrankte und verarmte Kinder und Jugendliche beigetragen.



**Entwicklungshilfeclub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 Tel 01-720 51 50 office@eh-klub.at  
www.eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX

# Aktivitäten in Uganda

## »Bake for life Bakery« - ein BERUFSBILDUNGS-PROJEKT

Viele der Jugendlichen, welche YAWE betreut, haben keine oder mangelhafte Schulbildung, keine Berufsausbildung und infolgedessen keine Chancen auf eine gute Zukunft mit geregelterem Einkommen. Diesem Problem soll die **Lehrbäckerei** Abhilfe schaffen, die in den letzten Jahren im Bereich des YAWE-Zentrums in Fort Portal gebaut und eingerichtet wurde.

**Im Juni 2017 wurde sie eröffnet.** Seitdem erlernen laufend 20 bis 25 Jugendliche das Bäckereihandwerk. Der Lehrplan umfasst einen praktischen Teil (Herstellen von Backwaren, das Abpacken, Vermarktung und Verkauf der Waren) und einen theoretischen Teil (Hygiene, Backverfahren, Kassaführung sowie langfristiges Planen und Wirtschaften). Schon während der Ausbildung stärkt die Solidarität und Zusammenarbeit in der Gruppe das Selbstwertgefühl der Jugendlichen. Nach dem Abschluss haben sie dann gute Aussichten, eine Arbeit zu finden.



# Aktivitäten in Uganda

## Praxis WEITBLICK, Innsbruck – ein besonderer Partner

**WEITBLICK** ist eine Praxis für Osteopathie, Physiotherapie und Massagen in Innsbruck. Der Taifun Yolanda auf den Philippinen im Jahr 2013 veranlasste das Team von WEITBLICK, Charity-Veranstaltungen zu organisieren und zu helfen. In der Folge gründete es die »WEITBLICK help foundation«, um auch anderswo ausgewählte Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit zu unterstützen.

**W E I T B L I C K**  
help foundation

Die »**WEITBLICK help foundation**« hat im Jahr 2017 ganz wesentlich zur YAWE-Lehrbäckerei beigetragen. Sie hat u.a. die Errichtung der Infrastruktur, die Fertigstellung der Bauarbeiten des Bäckereigebäudes und die Einrichtung der Bäckerei mit Inventargegenständen inkl. eines Stromgenerators finanziert. Außerdem wurde ein Motorrad für den Verkauf der Bäckereiwaren angekauft, der Ausbildungsleiter für die erste Zeit sowie die Registrierung für die Gewerbeanmeldung gezahlt und auch weitere anfallende Kosten übernommen.

Sehr herzlichen Dank dem ganzen Team von WEITBLICK, für das tolle Engagement und allen, die zu diesem Projekt beigetragen haben, allen voran Nicola Bleier und Magnus Mangeng!



## Angebote unserer Partnerorganisation YAWE im Westen von Uganda



In Uganda arbeitet unsere lokale Partnerorganisation **YOUTH AND WOMEN EMPOWERMENT (YAWE)** unter der Leitung von George Akora. Das Team ist mittlerweile auf 30 Personen angewachsen.

Gemeinsames Ziel ist es, **professionelle lokale Strukturen** im Sektor Gesundheit und Bildung nachhaltig aufzubauen und dadurch Eigenverantwortung und Autonomie möglich zu machen.

YAWE bietet vor allem Kindern und Jugendlichen, die von HIV/AIDS betroffen und meist auch verarmt, ausgegrenzt oder verwaist sind, eine umfassende Unterstützung. Sie finden in der **Tagesklinik in Fort Portal** medizinischen Rat und Betreuung und im Sozialzentrum viele Angebote in familiärer Atmosphäre. Weitere Schwerpunkte sind die Unterstützung bei der Ausbildung, die Hilfe für Menschen mit Behinderung und Information über die Prävention ansteckender Krankheiten.



2017 wurden viele bewährte Projekte und Hilfsangebote weitergeführt, optimiert und ausgebaut. Daneben ist das YAWE-Team stets bemüht, neue Bedarfswelder zu finden. Im Speziellen wird es vermehrt im ländlichen Raum rund um Fort Portal tätig. Auch die **Vernetzung mit anderen lokalen Organisationen** wird laufend ausgebaut. Im Vordergrund steht immer das Bemühen, Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten und so eine langfristige Verbesserung der Umstände zu erreichen.

Im Folgenden möchten wir einige Beispiele für die Angebote und Tätigkeiten im Jahr 2017 schildern:

# Aktivitäten in Uganda



## Jugendarbeit

Zum fünften Mal fand 2017 die große, fünftägige **HIV/AIDS-Jugendkonferenz** statt. Sie wurde von YAWE gemeinsam mit dem Jugend-Netzwerk »Kabarole Unique Stars Association« organisiert. Die Konferenz bot den etwa 200 Jugendlichen ein dichtes Programm aus Informationsveranstaltungen, Workshops, Diskussionen und anderen gemeinsamen Aktivitäten. Das Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr darauf, die Jugendlichen zu einer korrekten, gewissenhaften Einnahme der Medikamente bewegen. Die Jugendkonferenz wurde vom Verein AIDS LIFE (»Life Ball«, Wien) unterstützt.

 AIDS LIFE



Im Dezember besuchte das YAWE-Team erstmals das Jugendgefängnis von Fort Portal. Anlass war die dortige Feier zum Jahresende. Eine Aufführung der YAWE-Theatergruppe, gemeinsame Gespräche und Spiele machten diesen Tag für die jungen Insassinnen und Insassen zu einem ganz besonderen.

## Hilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und ihre Familien



Hausbesuche bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder Krankheiten sind aufwändig, aber dringend notwendig. Diese Familien sind in der Regel, abgesehen von der Hilfe von Nachbarn, ganz auf sich allein gestellt. Stigmatisierung und Vernachlässigung sind die Folge. Das YAWE-Team bietet individuelle Hilfestellung und Begleitung. Es werden z.B. physiotherapeutische Betreuung, Medikamente, therapeutische Geräte, Lebensmittel oder auch eine Matratze gebraucht. Durch die regelmäßige Betreuung kann, je nach Ausgangslage, eine gesundheitliche Besserung oder eine Teilhabe am sozialen Leben (z.B. Schulbesuch) möglich sein.



**Ausgewählte Familien erhalten von YAWE eine Ziege (»Goats for Life-Project«).** So können sie ein kleines Einkommen erwirtschaften und durch die Ziegenmilch ihre Ernährung verbessern. Das erste Kitz wird jeweils an eine weitere bedürftige Familie abgegeben.

# Aktivitäten in Uganda

## Hilfe und Förderung für Mädchen und Frauen



Der Schulbesuch von Mädchen kann durchaus auch daran scheitern, dass ihnen **Hygieneartikel für die Monatsblutung** fehlen. Einwegbinden sind für die Familien zu teuer. Daher gehören in Uganda zur Schulausstattung nicht nur Papier und Bleistift, sondern auch Hygieneartikel. Mehrere hundert Kinder erhalten diese Ausstattung regelmäßig von YAWE. An viele weitere Schülerinnen werden wiederverwendbare Damenbinden verteilt und ihre Verwendung erklärt. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle beim **Entwicklungshilfe-Klub**. Durch euern Beitrag konnten Damenbinden angekauft werden und Workshops zum Thema »Frauengesundheit, Hygiene und Monatsblutung« organisiert werden.



**Entwicklungshilfeclub**  
1020 Wien · Backstraße 44 · Tel 01-720 51 50 · office@eh-klub.at  
www.eh-klub.at · Erste Bank AFS 3611 33005463300 · GIBAAFFWIKIX



In Familien, in denen ein Kind von Krankheit oder Behinderung betroffen ist, steht meist die Mutter unter besonders großem Druck, den großen Anforderungen des Alltags gerecht zu werden. Die **Selbsthilfegruppe »Caretakers group«** trifft sich regelmäßig im YAWE-Zentrum, es gibt Informations- und Weiterbildungsangebote. Auch bei den Hausbesuchen wird besonderes Augenmerk auf Einbeziehung und Hilfestellung für die Pflegenden gelegt.



Mit in Heimarbeit hergestelltem **Kunsth Handwerk** etwas Geld zu verdienen, kann für Frauen in Uganda das Leben deutlich verbessern. YAWE unterstützt dies mit einem Treffpunkt im Sozialzentrum, mit **Fortbildungsangeboten und Hilfe bei der Vermarktung der Produkte**. **Das Kunsthandwerk wird in der Region und, durch »Perspektive für Kinder«, auch in Tirol angeboten.**

Das YAWE-Team ist immer bemüht, Anerkennung und Wertschätzung für **Frauen in der Gesellschaft** zu stärken. Auch am Fest des Kabarole Distrikts zum internationalen Frauentag hat sich YAWE beteiligt. Das Team bot den BesucherInnen u.a. HIV-Tests und Informationen zur Familienplanung an. Bei diesem Anlass wurde ein von UNICEF finanziertes Transportfahrzeug an YAWE übergeben. Es ermöglicht eine verbesserte **medizinische Versorgung von Müttern und Kleinkindern** im ländlichen Raum.



# Aktivitäten in Uganda

## Imeldas Geschichte



Imelda ist heute 22 Jahre alt. Sie war von Geburt an HIV-positiv, und ihre Eltern waren nicht in der Lage, Imeldas Schulgeld aufzubringen. Nicht zuletzt wegen der in Uganda weit verbreiteten Vorurteile und **Diskriminierungen von Menschen mit HIV/AIDS** war es schwierig, ihre schulische Ausbildung zu finanzieren, aber mit viel Glück hat Imelda ihren Volks- und Mittelschulabschluss doch geschafft.

Seit dem 15. Lebensjahr wird Imelda nun von YAWE unterstützt, mit ihren eigenen Worten sagt sie:

*»YAWE hat eine Pflegeausbildung an der Fort Portal International Nursing School für mich ermöglicht, hat mich vom ersten bis zum heutigen Tag unterstützt, sodass ich jetzt meine Ausbildung zur Krankenschwester abschließen habe können. Das war ein entscheidender Wendepunkt in meinem Leben. Ich bin sehr stolz auf YAWE und seine Partnerorganisationen.«*



Zudem hat Imelda im Rahmen des YAWE-Projekts »Goats for Life« eine Ziege erhalten, die mittlerweile schon mehrfach für Nachwuchs gesorgt hat.

Imeldas Zukunftsträume drehen sich um eine weiterführende Ausbildung und um die freiwillige Mitarbeit bei YAWE-Projekten.

## HIV/AIDS Prävention - Angebote an Schulen

An vielen Schulen in Fort Portal und in der Region arbeitet YAWE daran, die Kinder und Jugendlichen für das Thema »HIV/AIDS« zu sensibilisieren. Bewährt hat sich an höheren Schulen die **Ausbildung von ausgewählten Schülerinnen und Schülern als »Peer-BeraterInnen«**. Diese informieren und beraten ihre Kommilitonen. Probleme und Fragen werden an sie eher herangetragen als an Erwachsene. Ein weiteres Angebot für Schulen sind die Vorführungen der YAWE-Theatergruppe. In ihren Stücken klärt sie unter anderem über die Krankheit, die Symptome und die Ansteckungswege auf.



## Eine Lebensgeschichte



Charles Oyo, 23 Jahre alt, HIV-positiv, schließt demnächst die Ausbildung zum Grundschullehrer ab. Als Kind hatte er familiäre Probleme, und das Schulgeld fehlte. Dann kam er zu YAWE, Charles ist schon seit Jahren aktiv bei den Gruppenangeboten dabei und wurde durch die vielfältigen Angebote unterstützt. Seine Schulausbildung wurde unterstützt, durch die Möglichkeiten von Gruppenangeboten erlernt er soziale Kompetenzen und sein Selbstwertgefühl wird gestärkt. Durch das »Goats for Life« Projekt gelingt »Hilfe zur Selbsthilfe«. Bereits über vier Ziegenkitze konnte er sich schon freuen. In den Ferien hat er die Möglichkeit in der YAWE-Bäckerei mitzuarbeiten. So gelingt es ihm die Schulgebühren zu bezahlen. Charles möchte in Zukunft als Lehrer arbeiten und anderen Kindern bei ihren Schwierigkeiten helfen.

## Hilfe für benachteiligte Familien im ländlichen Raum



Mit medizinischen Außeneinsätzen auf dem Land arbeitet YAWE daran, die äußerst schlechte medizinische Versorgung in diesen Regionen zu verbessern. Ein Team aus medizinischen und psychologischen Fachkräften erreicht dabei in einem adaptierten Bus auch entlegene Orte. Es werden HIV-Tests und andere Untersuchungen, diverse Beratungen und Informationsveranstaltungen, z. B. zu Prävention und Familienplanung, angeboten.



In **Kleinspargruppen auf Dorfebene (»Village Savings and Loan associations«)** trifft man sich regelmäßig, um kleine Geldbeträge anzusparen. Das Ersparte wird für gemeinsame Projekte oder für Kredite an Mitglieder verwendet. Neben dem finanziellen Ertrag bringen diese Gruppen auch neues Selbstvertrauen und einen verbesserten Zusammenhalt in der Nachbarschaft. YAWE unterstützt die Gründung neuer Spargruppen und begleitet sie bei ihrer Arbeit. Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, trafen YAWE-Mitarbeiter Kleinspargruppen in der Stadt Kibiito. Sie übergaben ihnen Sparbüchsen, welche Baylor Uganda finanziert hat.

# Aktivitäten in Uganda

## Sozialarbeiterin Mary berichtet über die Kunsthandwerksgruppe



Rosemary Kusemererwa,  
Mitarbeiterin von YAWE, erzählt:

➤➤ Die Frauen, die seit 2012 für YAWE Kunsthandwerk herstellen, sind mit HIV infiziert. Ihre Männer sind an AIDS gestorben. Eine reguläre Arbeit zu finden, ist für sie äußerst schwierig, da sie keine Ausbildung haben und ihrer Krankheit wegen diskriminiert werden. Mit dem Verkauf des Kunsthandwerks können sie den Lebensunterhalt sowie das Schulgeld für die Kinder finanzieren. In der Gruppe unterstützen sie sich gegenseitig bei Problemen, auch eine Spargruppe haben sie gegründet. Einmal monatlich treffen sie sich im YAWE-Zentrum – wöchentliche Treffen sind wegen der Anfahrtskosten nicht möglich. »Perspektive für Kinder« hat wesentlich dazu beigetragen, Absatzmärkte für die Produkte zu finden. Trotz der schwierigen Umstände führen die Frauen auf diese Weise ein relativ gesichertes Leben. <<<





Vorstand von »Perspektive für Kinder«



## Gemeinsam ist vieles möglich

### Wir bedanken uns!

Unser großer **Dank** gilt all jenen Menschen, die »Perspektive für Kinder« im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es ideell, persönlich oder finanziell. **Gemeinsam** haben wir 2017 viel bewegt.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit 2018. Im Namen des gesamten Teams, der Vorstand:

- Thomas Fuchs - Obmann
- Elisabeth Urban - Obmann-Stv.
- Elisabeth Fuchs - Kassierin
- Johanna Neges - Kassierin-Stv.
- Elisabeth Mitterrutzner - Schriftführerin
- Christl Finkenstedt - Schriftführerin-Stv.



### DANKE für die Zusammenarbeit





## Mitglied werden

Hast Du Interesse am Verein »Perspektive für Kinder«? Dann werde förderndes Mitglied. Mit Deinem Mitgliedsbeitrag von 20€ gelingt es uns, die dringend notwendige Vereinsarbeit in Tirol umzusetzen. Gemeinsam können wir es schaffen, dass immer noch mehr Menschen von »Perspektive für Kinder« erfahren und so die wertvolle Arbeit in Uganda unterstützen!

### Kontoverbindungen

#### **Spendenkonto für unsere Projekte in Uganda:**

RAIKA ZIRL, Perspektive für Kinder, ZVR Zahl 836120923

IBAN: AT22 3600 0000 0415 4761 · BIC: RZTIAT22

Deine Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendennummer S02400.

#### **Mitgliedskonto:**

RAIKA ZIRL, Perspektive für Kinder

IBAN: AT32 3600 0000 4414 1570 · BIC: RZTIAT22

### Kontakt

#### **Thomas & Elisabeth Fuchs**

Projektkoordination in Tirol

0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137

info@perspektivefuerkinder.at

A-6170 Zirl, Innweg 10a